

Staufer in die *vorderste Linie der Reichsfürsten* – inzwischen Allgemeingut der Geschichtswissenschaft geworden sind. Der hier nun zu seinem 60. Geburtstag vorgelegte Band vereint die «Schlüsselstudien», die die *Schneisen für das neue Stauferbild* gezogen haben, wie die Herausgeber etwas forsch im Vorwort schreiben. Es sind acht in den verschiedensten Zeit- und Festschriften zwischen 1971 und 1983 erschienene Aufsätze, die den Forschungsansatz des Autors deutlich machen: Die Zeit der hl. Hildegard – Beiträge zur Geschichte der Staufer im 12. Jahrhundert – Zur Entmachtung Heinrichs des Löwen – Grundlinien der rheinischen Verfassungsgeschichte – Der Erzbischof von Trier – Der rheinische Pfalzgraf und die gescheiterte Verbandsbildung von Springiersbach – Der Niederrhein und das Reich – Kardinal Boso als Geschichtsschreiber – Friedrich Barbarossa im Urteil der Zeitgenossen (bisher nur in italienischer Sprache erschienen).

Wilfried Setzler

Erfassung der historischen Gärten und Parks in der Bundesrepublik Deutschland. Vorgelegt vom Deutschen Heimatbund in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege, Arbeitskreis Historische Gärten. Loseblattsammlung.

Eine große Zahl von historischen Gärten und Parkanlagen wird in der Bundesrepublik mit zum Teil beträchtlichem finanziellen Aufwand erhalten. Nicht wenige aber sind dem Verfall preisgegeben oder sollen auf lange Sicht gar überbaut werden. Die Erhaltung und Sicherung der alten Anlagen ist das Hauptanliegen dieser Publikation des Deutschen Heimatbundes. Man hofft, die Gärten und Parks als schützenswerte Kulturdenkmäler ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und so für ihre Erhaltung zu wirken. Über 4000 historische Anlagen werden in der vorliegenden Loseblattsammlung erfaßt und beschrieben. Neben Gärten und Parks von Schlössern, Guts- und Herrenhäusern sowie Klöstern sind auch städtische Anlagen, Stadtparks und Wallanlagen mit erfaßt. Die historische Bedeutung, der aktuelle Zustand und die Denkmaleigenschaft der Anlagen, diese Punkte waren ausdrücklich nicht ausschlaggebend.

Gegliedert ist die Sammlung nach Bundesländern, Regierungsbezirken, Kreisen und kreisfreien Städten. Die Angaben zu den Anlagen enthalten Hinweise auf deren Lage, auf die eventuelle Bebauung, Nutzung sowie auf deren Zukunftsaussichten. Es wird aber auch auf die Gründer und ehemaligen Besitzer, auf die Entstehungszeit, die ursprüngliche Gestaltung sowie die historische Entwicklung der Gärten eingegangen. In vielen Fällen wird auch der historische Wert der Anlagen gewürdigt. Gelegentlich ist auf weiterführende Literatur verwiesen. Der Publikation ist zu wünschen, daß sie einen Beitrag zu leisten imstande sein wird, den alten Anlagen zu vermehrter öffentlicher Wertschätzung zu verhelfen und damit ihrer Erhaltung – möglichst im ursprünglichen Erscheinungsbild – zu dienen.

Andrea Hein

In einem Satz

STEFAN BENNING (Redaktion): **Beiträge zur Geschichte von Siedlung, Dorf und Stadt Bietigheim 789–1989.** Herausgegeben von der Stadt Bietigheim-Bissingen 1989. 816 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Leinen DM 69,-

In dieser überaus gründlichen Ortschronik – allein der Beitrag zur Vor- und Frühgeschichte umfaßt 93 Seiten mit 226 Anmerkungen – wird die Geschichte, die soziale, wirtschaftliche, bauliche, kulturelle, kirchlich-religiöse und bevölkerungspolitische Entwicklung Bietigheims in sieben etwa gleich umfangreichen Kapiteln geschildert: Vor- und Frühgeschichte, Mittelalter, «Blütezeit» bis zum Ausbruch des 30jährigen Kriegs, «Niedergang und Stagnation» vom 30jährigen Krieg bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, «Auf dem Weg in die neue Zeit» im 19. Jahrhundert, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Besatzungszeit, Von der Währungsreform 1948 bis zum Zusammenschluß mit Bissingen 1975; ein Orts-, ein Personen- und ein Sachregister beschließen den stattlichen Band.

EBERHARD DOBLER: **Burg und Herrschaft Hohenkrähen im Hegau.** Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen 1986. 492 Seiten mit 88 Abbildungen, darunter 21 farbige. Leinen DM 48,-

Dieses Buch schildert anhand umfangreichen, oft erstmals ausgewerteten Quellenmaterials die wechselvolle Geschichte der Burg und Herrschaft; dabei werden die Arbeitsbedingungen der «kleinen Leute» in den benachbarten Gemeinden Mühlhausen, Ehingen, Duchtlingen und Schlatt ebenso erhellt wie die Verflechtungen der Burgherren – bis 1512 die Herren von Friedingen, danach als österreichische Lehensnehmer die Fugger, die Herren von Bodman, von Raitenau und die von Reischach – in die große Politik: ein Buch für jeden, der an der Geschichte des Bodenseegebiets und des Hegaus interessiert ist.

RAINER KILIAN: **Stadt Kirchheim unter Teck.** Ansichten von gestern und heute. (Schriftenreihe des Stadtarchivs Band 8). Geiger-Verlag Horb am Neckar 1988. 108 Seiten mit etwa 120 Abbildungen. EfaLin DM 29,80

Die Gegenüberstellung der «Ansichten von gestern und heute» aus der ehemaligen Oberamts- und heutigen Großen Kreisstadt am Fuße der Teck macht deutlich, wieviel historische Bausubstanz zerstört wurde, dokumentiert aber auch, daß zahlreiche Gebäude und Bauensembles die Zeit unversehrt überstanden haben, verzichtet jedoch leider darauf, die im Bild gezeigte bauliche Entwicklung des Stadtkerns in einen allgemeinen Zusammenhang zu stellen und mögliche Gefahren für die Maßstäblichkeit eines gewachsenen Stadtbildes anzusprechen.